Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für die Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach. 1840-1847

1842

45 (5.11.1842)

Visual Library

Wochenblatt

für die

Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach.

Samstag Nro. 45. den 5. November 1842.

Officielle Bekanntmachungen.

Die Unterhaltung der Vicinal-Straßen und der Baumpflanzungen an denselben und an den Landstraßen betreffend.

Die Bürgermeister werden erinnert, für die Unterhaltung der Vicinalstraßen und der Baumpflanzungen an denselben und an den Landstraßen nach der ihnen bekannten Vorschrift zu sorgen, bey Vermeidung der in der Verfügung vom 13. Januar 1840 Wochenblatt Nro. 3. gedrohten Nachtheile.

Es wird insbesondere darauf aufmerksam gemacht:

a) daß nur klein geschlagene Steine oder reiner nicht mit Sand vermischter Kies als Material auf den Straßen benutzt wird;

b) daß dieses Material nicht eingelegt werden darf, bevor der Koth von den Straßen abgezogen worden.

Der Vollzug dieser Anordnung ist bis zum 15. kommenden Monats November anzuzeigen; man behält sich übrigens vor, die Straßen sodann zu besichtigen.

Rastatt den 14. Oktober 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Schaaff.

Bekanntmachung.

Nach Verordnung vom Jahr 1818 (Regierungs-Blatt 1818 Nro. 7.) soll in jeder Gemeinde ein Wasenplatz bestehen. Da nun auf diese Plätze alle nicht zu benützenden Theile der gefallenen Thiere verlocht werden, so scheint es, daß dort ein guter Dünger bereitet werden kann, wenn die thierischen Rückstände in den Gruben mit Erde oder Kalk durchschichtet werden, und auf diese Weise schnell und vollständig in Verwesung übergehen.

Die Bürgermeister haben binnen 10 Tagen anzuzeigen, wie es desfalls in ihren Gemeinden gehalten wird.

Rastatt den 2. November 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Schaaff.

Aufgefundener Leichnam.

In diesseitigem Amtsbezirke, dem Gemeindswalde Busenbach, wurde am 21. laufenden Monats ein männlicher Leichnam aufgefunden, bey welchem Nichts auf Heimath oder überhaupt persönlichen Verhältnissen hindeutete. Die vorgenommene Legalinspektion läßt vermuthen, daß sich das aufgefundene Individuum vor etwa 3 bis 4 Monaten selbst erhängte. Wegen der weit vorgeschrittenen Verwesung kann nur angegeben werden, daß die Leiche 5 Fuß 4 Zoll groß, wohlgenährt und etwa 60 Jahre alt schien. Der Hinterkopf, die Schläfe wie der Bart sind spärlich mit weißen Haaren besetzt. Die vordern Zähne fehlen.

Wir bringen dies mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, deßhalb Nachforschungen anzustellen, und etwaige Erfolge alsbald dahier anzuzeigen.

Ettlingen den 24. Oktober 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.
v. Hunoltstein.
vdt. Gißler.

Beschreibung der bey dem Leichnam gefundenen Kleidungsstücke und sonstigen Effekten:

1) Ein dreyeckigter abgetragener Bauernhut;
2) ein abgetragener durchlöcherter Rock, von grobem blauem Tuche mit seiden übersponnenen Knöpfen versehen;
3) ein schwarz manchesterner Wamms, mit Knöpfen von gleichem Zeuge überzogen;
4) eine abgetragene lillafarbige Piqueweste mit gleichfarbigen Knöpfen;

5) eine schwarzlederne alte kurze Hose, in deren Taschen ein kleiner Kamm, eine Brille mit messingenem Gestelle in schwarzlederner Scheide, ein Gebetbuch, sogenannter „geistlicher Schild," ein neues Rasirmesser, auf welchem der Name des Verfertigers durch Rost schon unleserlich geworden war, mit weißem Hefte, sich befand, sowie ein lederner brauner Tabaksbeutel mit Riemen versehen, ein grün baumwollener Geldbeutel, in welchem ein Groschen war;
6) ein rothes Nastuch mit blauen Vierecken, in dessen einer Ecke die Buchstaben M. S. mit blauer Baumwolle eingezeichnet sind;
7) ein weißes dreyeckiges noch ungesäumtes Halstuch;
8) zwey Hemden von Perkal, dem Anscheine nach ziemlich neu, auf der Brust in breite Falten gelegt und mit zwey und am Halse mit einem Perlmutterknöpfchen, am Ende der Aermel jedoch mit weißen Haften versehen, sonst ohne Kennzeichen;
9) Auf der Brust befanden sich an einem rothen Riemen, welcher durch die Knopflöcher der Weste lief, 18 silberne runde Knöpfe, von etwa 3 Linien im Durchmesser und jeder mit dem Buchstaben W. bezeichnet;
10) eng anliegende bis über die Knie reichende Stiefel von Kalbsleder; die Sohlen derselben und die Absätze sind stark mit großen Schuhnägeln beschlagen;
11) ein alter Regenschirm, das Tuch blau und von Baumwolle; die Tragstäbe von nußbaumenem Holze;
12) eine runde gerippte Branntweinflasche;
13) eine Tabakspfeife mit Porzellänkopf, auf welchem in gelbem Hintergrunde zwey Jäger gemalt sind, mit porzellänenem Wassersacke, kurzem Weichselrohre, beinernem Aufsatze und Mundspitze, welch' letzterer stark mit Faden umwickelt ist;
14) eine neue goldene Cylinderuhr, welche an einer schwarzseidenen Schnur, die um dem Hals lief, befestigt war. Das Gehäuse ist guillochirt, an den Rändern gepreßt, das Zifferblatt silbern und mit römischen Zahlen versehen, die Zeiger von Gold und auf der innern Seite des Gehäuses steht:

Echappement à cylindre,
Aiguilles
huit troubs en Roubis.

Die Nro. des Gehäuses sind 20,283. e. p. 69,600. Der Werth der Uhr wird zu 66 fl. angegeben.

Da die beschriebenen Kleidungsstücke anzudeuten scheinen, daß der aufgefundene Leichnam ein unbemittelter würtembergischer Fuhrmann gewesen sey, so wird der rechtsmäßige Erwerb dieser Uhr von Seiten des letztern Besitzers in Zweifel gezogen.

Kirchenbau-Arbeiten-Versteigerung.

[1] Höherer Verfügung zufolge soll der auf 12,848 fl. veranschlagte Neubau einer Kirche in Burbach wiederholt versteigert werden.

Wir haben hierzu Tagfahrt auf Mittwoch den 23. November dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Burbach anberaumt, und laden die Steigerungslustigen zu dieser Verhandlung mit dem Anfügen ein, daß die Pläne und Ueberschläge vorher auf diesseitiger Kanzley eingesehen werden können, die Steigerer aber nur dann zugelassen werden, wenn sie über ihr Vermögen und ihren Leumund durch gemeinderäthliche und amtlich beglaubigte Zeugnisse sich auszuweisen vermögen.

Ettlingen den 27. Oktober 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.
Wundt.

Bekanntmachung.

Die mit oberamtlicher Erlaubniß vom 1. dieses Monats heute urkundlich ausgespielten 2 Tabernäklein gewonnen die Loos-Nro. 116. und 189.

Rastatt den 16. Oktober 1842.

Großherzogl. Oberamts-Kanzley.

Post-Nachricht.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der etwa darauf haftenden Taxen, hiemit aufgefordert:

1) Bürgermeister-Amt in Plittersdorf;
2) Jungfer Bruch in Heidelberg;
3) Kambritz in Bietigheim;
4) Jungwied in Aschaffenburg;
5) J. Beierle in Düllheim;
6) L. Gart in Weingarten;
7) Pfitzenmaier in Nördlingen;
8) Raimund Kühn (wo?);
9) G. Romstatt in Gamshurst;
10) Eisenberger in Schorndorf.

Rastatt den 4. November 1842.

Großherzogl. Post-Amt.
Adelmann.

Brennholz-Versteigerung.

Am Freytag den 11. November dieses Jahrs wird aus dem Forstbezirk Herrenwies durch Bezirksförster Zircher folgendes Klafter- und Wellenholz in schicklichen Loos-Abtheilungen versteigert werden, und zwar:

655¾	Klafter	buchenes	Scheitholz,
2460	» »	tannenes	» »
28¼	» »	birkenes	» »

1170¾ Klafter tannenes Prügelholz und
4700 Stück tannene Wellen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 10 Uhr dahier im Gasthaus zum Bock.

Gernsbach den 15. Oktober 1842.

Großherzogl. Forstamt.
v. Kettner.

Bauholz-Versteigerung.

Am Montag den 14. November, Morgens 9 Uhr, werden aus dem Domainenwald Gernsberg

circa 1500 Stämme Bauholz

von verschiedener Stärke in entsprechenden Loos-Abtheilungen der Art auf dem Stamme versteigert werden, daß den Steigerern die Stämme nach geschehener Fällung cubisch zugemessen werden.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr auf dem Schloß Eberstein.

Gernsbach den 21. Oktober 1842.

Großherzogl. Forstamt.
v. Kettner.

Erd-Arbeiten-Versteigerung.

Die Ausführung der Erdarbeiten zum Eisenbahnbau auf den Gemarkungen Bühl und Eisenthal, und zwar für die Strecke von der Bühler Vimbucher Straße abwärts bis zur Steinbacher Gemarkungs-Gränze, wird in mehreren Abtheilungen

Samstags den 12. November dieses Jahrs,
Vormittags 9 Uhr,

öffentlich versteigert und die Zusammenkunft findet auf der Vimbucher Straße in der Eisenbahnlinie statt.

Achern den 29. Oktober 1842.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.
Embdt.

Bauholz- und Sägklötze-Versteigerung in Gaggenau.

Die Gemeinde Gaggenau läßt am Dienstag den 8. November dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr, aus ihrem Gemeindswalde

400 Stämme tannenes Bauholz und
500 Stück tannene Sägklötze

öffentlich versteigern, wozu die Steigerungs-Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft am genannten Tage Vormittags 9 Uhr im Gasthaus zum badischen Hof dahier statt findet, von wo aus bey günstiger Witterung die Liebhaber in den Wald begleitet werden.

Gaggenau den 20. Oktober 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Götzmann.
vdt. Schindler, Rathsschreiber.

Obertsroth im Murgthal.

Gemeindeguts-Versteigerung.

Montag den 7. November dieses Jahrs,
Nachmittags 3 Uhr,

wird auf dem Raths-Zimmer dahier unter Vorbehalt der Genehmigung des Gemeinderaths gegen baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert:

1 Morgen, 2 Viertel, 45 Schuh Gemeindeplatz nahe an Obertsroth an der Straße nach Gernsbach am linken Murgufer vom Dohlen bis an Amand Schäfer's Wiese liegend.

Die Steigerer haben sich mit legalen Zeugnissen über soliden guten Charakter und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Dieser Platz unterhalb des Schlosses Eberstein im freundlichen Murgthale, nur ¼ Stunde von Gernsbach entfernt, eignet sich wegen seiner in jeder Hinsicht vortheilhaften und bequemen Lage besonders für ein zu errichtendes, Wasser erforderndes Gewerbe, als Säg- und andere Mühlen, Hammerwerk u. s. w., unter vorzüglicher Berücksichtigung, daß bey dieser Lokalität **nie Mangel an Wasser eintreten wird.**

Wer je unser anmuthiges Thal durchwanderte, die Umgebungen kennt und die Fortschritte in unserer industriösen Zeit zu berücksichtigen weiß, wird jede weitere Empfehlung für überflüßig halten.

Obertsroth, Amts Gernsbach, den 25. Oktober 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Wunsch.
vdt. Rittelmann, Rathsschreiber.

Brennholz-Versteigerung in Weissenbach, Amts Gernsbach.

Am Donnerstag den 10. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, werden aus dem Weissenbacher Heiligenwalde im Gasthaus zum Hirsch dahier nachstehende Holz-Sorten öffentlich versteigert:

95 Klafter tannenes Scheiterholz,
92 » » » » Prügelholz;
sodann **dürres** Holz:
93½ Klafter tannenes Scheiterholz,
52¾ » » buchenes » »
64¼ » » buchene Rollen und
123½ » » gemischtes Prügelholz;

wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Weissenbach den 1. November 1842.

Heiligenfonds-Verrechnung.
Kohler.

Klotz- und Bauholz-Versteigerung in Baden.

Am Donnerstag den 10. November dieses Jahrs läßt die Stadtgemeinde Baden aus ihren Waldungen öffentlich versteigern:

1) Distrikt Steinberg:

Abtheilung 6: Steinberg:
175 Stück tannene Klötze,
74 Stämme tannenes Bauholz,
104 Stück tannene Stangen,
151 » » geringere » »
335 » » buchene » »

Abtheilung 7: Oserstein:
460 Stück tannene Klötze,
278 Stämme tannenes Bauholz,
390 Stück tannene Stangen;

Abtheilung 9: Hoxhall:
143 Stück tannene Klötze,
270 Stämme tannenes Bauholz,
336 Stück tannene Stangen;

Abtheilung 10: Obersteinberg:
14 Stück tannene Klötze;

Abtheilung 12: Kugelau:
199 Stück tannene Klötze,
366 Stämme tannenes Bauholz,
308 Stück Windfall-Klötze;

2) Distrikt Staufenberg:

Abtheilung 3: Merkur:
32 Stück Windfall-Klötze;

Abtheilung 9: Sauersbosch:
466 Stück tannene Klötze,
2 » » eichene » »
373 Stämme tannenes Bauholz,
664 Stück tannene Stangen,
631 » » geringere » »

Abtheilung 10: Hummelsacker:
11 Stück tannene Klötze;

Abtheilung 10: Merkur:
75 Stück tannene Klötze.

3) Distrikt Bernstein:

Abtheilung 6: Stegleiterwald:
21 Stück Windfall-Klötze;

Die Versteigerung findet auf dem Rathhause zu Baden Vormittags 9 Uhr statt, zu welcher die Steigerungslustigen eingeladen werden.

Baden den 31. Oktober 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Jörger.

Privat-Nachrichten.

Danksagung.

Wir erfüllen mit tiefer Wehmuth hiermit die Pflicht, für die allgemeine herzliche Theilnahme an dem plötzlich erfolgten Tode unsers geliebten Sohnes **Leopold**, so wie für die zahlreiche Begleitung seiner irdischen Hülle zur Ruhestätte, sowohl den hiesigen Einwohnern, als auch insbesondere den Herren Professoren und Studirenden am Lyceum dahier, unsern innigsten Dank zu erstatten.

Rastatt den 2. November 1842.

Speck, Rittmeister.
Ernestine Speck geb. Wippermann.

Warnung.

Ich warne Jedermann, der Aufforderung des praktischen Arztes **Mammel** dahier in Nro. 43. und 44. dieses Wochenblattes Folge zu leisten, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil der Steigerer des Wirthshauses zum Lamm in Bickesheim die bey der statt gehabten ersten Versteigerung eingegangenen Bedingungen nicht erfüllt hat,

weßhalb auch eine dritte Person zum Privatverkauf und Verpachtung nicht berechtigt ist.

Ich bin bey dieser Gelegenheit bereit, Jedermann über das von mir seit vielen Jahren betriebene, anderwärts als lucrativ bezeichnete Geschäft, der Wahrheit gemäße Auskunft zu ertheilen.

Durmersheim den 3. November 1842.

Lammwirth **Mammel's** Wittwe.

Literarische Anzeige.

In der Hofbuchhandlung von **Albert Knittel** in **Rastatt** ist zu haben:

Fürst, J. E., der wohlberathene Bauer **Simon Struf,** eine Familien-Geschichte. Allen Ständen zum Nutzen und Interesse, besonders aber jedem **Bauer und Landwirthe** ein Lehr- und Exempelbuch. Fünfte vermehrte und verbesserte Auflage. 3 Bände. gr. 8vo. 3 fl.

Karte von Rastatt und der Umgebung. 1 fl. 12 kr.

Honek, M., das Buch für Winterabende. Volksbuch und **Volkskalender** auf **1843.** Mit Stahlstichen, Lithographien und Holzschnitten.

Ohne Kalender	30 kr.
Mit Kalender	36 kr.
Kalender besonders	6 kr.

Literarische Anzeige.

J. P. Hebel's Werke. Neue schöne Taschen-Ausgabe in 5 Bänden. 2ter Band. 36 kr.

Das ganze Werk des so beliebten vaterländischen Dichters kommt also nur auf 3 fl. Der 1te, 3te und folgende Band folgen binnen Kurzem nach.

Zu recht zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich die Hofbuchhandlung von **A. Knittel** in Rastatt.

Danksagung.

Für die liebevollste Pflege während der Krankheit meines zu frühe verstorbenen geliebten Bruders, des Kaplans **Franz Peter** in Ettlingen, erstatte ich dem Herrn Dekan Guggert und Herrn Kaplan Schmidt in Ettlingen hiermit meinen innigsten Dank. Auch danke ich herzlich den Herren Landgeistlichen, den Herren Lehrern am Schullehrer-Seminar und an der lateinischen Schule in Ettlingen, den Honoratioren der Stadt Ettlingen und den Zöglingen der ebengenannten beyden Anstalten, so wie der dortigen Bürgerschaft, für die zahlreiche Begleitung der irdischen Hülle meines geliebten Bruders zur Ruhestätte.

Rastatt den 2. November 1842.

Helena Peter.

Warnung.

Ich sehe mich in die Nothwendigkeit gesetzt, Jedermann hiermit zu warnen, meinem ältesten Sohne **Heinrich** weder Geld zu borgen noch Waaren oder irgend sonst Etwas auf Kredit zu geben, indem ich für denselben zu keiner Zeit irgend eine Zahlung leisten werde.

Rastatt den 28. Oktober 1842.

C. Kayan, Steindruckerey-Besitzer.

Bekanntmachungen.

[Museum.] Bey der Verloosung der im Jahr 18$^{42}/_{43}$ heimzuzahlenden Museums-Aktien sind die Nummern 146. 119. 69. 149. 101. 173. 70. 9. 184. 38. 139. 72. 84. gezogen worden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Rastatt den 1. November 1842.

Der Vorstand.
Fritsch.

Im **Gromer**'schen Brauhaus kann von heute an wieder täglich Bier in größern und kleinern Quantitäten abgegeben werden.

Rastatt den 4. November 1842.

[Haus-Verkauf.] Schreinermeister Blasi ist gesonnen, sein am Gewerbsplatz gelegenes zweystöckigtes Haus aus freyer Hand zu verkaufen.

[Bürgerliche Unterhaltungs-Gesellschaft.] Nächsten Sonntag den 6. November findet eine Abend-Unterhaltung statt. Der Anfang ist um 8 Uhr.

Rastatt den 3. November 1842.

Das Comité.

600 und 350 fl. werden zu leihen gesucht.

Commlosky, Stadt-Prokurator.

Am nächsten Sonntag den 6. November ist bey mir Tanz-Belustigung, wozu höflichst einladet

Joseph Frey zum Keller.

Unterzeichneter empfiehlt sich dem verehrlichen Publikum in Fertigung von Barometern und der Reparation von Regen- und Sonnenschirmen, so wie Kinderspiel-Sachen und allen in sein Fach einschlagenden Artikeln.

Georg Jägel,
wohnhaft in der Karl-Friedrichs-Stiftung
Nro. 219. in den rothen Häusern.

[Herrenalb, **Kauf-Antrag.**] Bey dem Unterzeichneten sind 500 Centner schöne Heiden, als Heu-Ersatz, billig zu verkaufen, so wie täglich süße Milch zu haben. Bey Verhinderung wende man sich gefälligst an den Herrn Schultheiß Bullinger.

Blum, Pfarrer.

Es ist Gelegenheit vorhanden, einen an der Straße von Bühl nach Altschweier und Bühlerthal gelegenen von ersterm Orte kaum eine Viertelstunde entfernten Weinkeller in mehrjährigen Pacht zu erhalten, was für die, welchen es erwünscht wäre, in dieser Gegend ein Weinlager herrichten zu können, mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dieser Keller hiezu vorzüglich geeignet ist, und in den darin gelagerten gut erhaltenen weingrünen Fässern gegen 400 Ohm Weine aufbewahrt werden können, über das Nähere der Pacht-Bedingungen aber das Bürgermeister-Amt Bühl die erforderliche Auskunft ertheilt.

Es sind vor einiger Zeit, einige Bändchen von einer Sammlung von Gesängen abhanden gekommen. Der gegenwärtige Besitzer derselben, mag er sie nun gefunden, oder wie sich aus den fehlenden Bändchen beynahe schliessen läßt, sich einen Spaß durch die Wegnahme derselben gemacht haben, um Andern den Spaß zu verderben, wird höflich ersucht, jene Bändchen, die so wenig als die zurückgebliebenen nun etwas Vollständiges enthalten, also dem Besitzer doch nicht von Nutzen sind, an den Verleger dieses Blattes, — wenn er's verlangt, gegen angemessene Belohnung, — zurückzugeben.

Ein eiserner Rundofen ist billig zu verkaufen. Verleger sagt, bey wem.

300 fl. sind aus der Sparkasse des Oberamts Rastatt im Ganzen oder theilweise zu 5 Prozent auszuleihen.

Aus dem Heiligenfond in Niederbühl sind 1200 fl., im Ganzen oder theilweise, zu 4½ Prozent gegen gerichtliche Sicherheit in das Oberamt Rastatt auszuleihen, weßwegen man sich an den Heiligenfonds-Verrechner Valentin Schmidt in Niederbühl wenden wolle.

Am Donnerstag den 3. November, Abends, sind aus der Poststraße vier Stück Enten entlaufen. Wem solche zugelaufen sind, beliebe dem Verleger die Anzeige zu machen.

100 fl. Pflegschaftsgeld sind zu 4½ Prozent gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Verleger sagt, bey wem.

300 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit in das Oberamt Rastatt auszuleihen. Verleger sagt, bey wem.

Vermiethungen.

Im Frey'schen Keller sind im untern Stock zwey Zimmer mit Bett und Meubles an ledige Herren zu vermiethen und können sogleich bezogen werden.

Ein großer gewölbter Keller ist zu vermiethen und kann sogleich abgegeben werden. Der Verleger sagt, bey wem.

[Ettlingen.] Bey Färbermeister Groß in Ettlingen sind im 2ten Stock zwey große geräumige Zimmer, wovon eines tapezirt ist, 1 große Küche, Keller und Speicher, zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Das Logis gewährt eine schöne freye Aussicht.

Kirchenbuchs-Auszüge der katholischen Stadtpfarrey Gernsbach vom Monat Oktober.

Geborne.

Den 5ten Oktober: Wilhelmina, eheliche Tochter des Wilhelm Rahner, Bürgers und Fuhrmannes in Hörden, und dessen Ehefrau Juliana geb. Karcher.

Den 13ten: Karl, ehelicher Sohn des Karl Krieg, Bürgers und Ackersmannes in Hilpertsau, und dessen Ehefrau Apollonia geb. Weiler.

Den 14ten: Lorenz Gustav, ehelicher Sohn des Peter Hauck, Schullehrers in Hilpertsau, und dessen Ehefrau Amalia Florentina Paulina geb. Fetzner.

Den 18ten: Ferdinanda, eheliche Tochter des Leopold Krieg, Bürgers und Schustermeisters in Obertsroth, und dessen Ehefrau Augusta geb. Sarbacher.

Den 20ten: Ferdinand, ehelicher Sohn des David Götz, Bürgers und Zimmermannes in Obertsroth, und dessen Ehefrau Margaretha geb. Welsch.

Den 21ten: Katharina, eheliche Tochter des Johannes Dressel, Bürgers und Schustermeisters in Hilpertsau, und dessen Ehefrau Maria Anna geb. Gerstner.

Den 22ten: Sabina, eheliche Tochter des Christian Kalmbacher, Bürgers und Webermeisters in Hilpertsau, und dessen Ehefrau Cäcilia geb. Knapp.

Den 23ten: Theresia, eheliche Tochter des David Falk, Bürgers und Schneidermeisters in Obertsroth, und dessen Ehefrau Luidgard geb. Wörner.

Den 25ten: Raphael, ehelicher Sohn des Siegmund Kiemer, Bürgers und Ackersmannes in Lautenbach, und dessen Ehefrau Crescentia geb. Braunagel.

Den 26ten: Mathäus, ehelicher Sohn des Karl Streb, Bürgers und Taglöhners in Hörden, und dessen Ehefrau Theresia geb. Karcher.

Den 29ten: Karl, ehelicher Sohn des Andreas Stößer, Bürgers und Taglöhners in Obertsroth, und dessen Ehefrau Agatha geb. Falk.

Den 30ten: Emma, eheliche Tochter des Johann Sebastian Laier, Bürgers und Kaufmannes in Gernsbach, und dessen Ehefrau Franziska Theresia geb. Thibaut.

Den 31ten: Karl, ehelicher Sohn des Sebastian Viola, Bürgers und Schustermeisters in Gernsbach, und dessen Ehefrau Theresia geb. Lemmermeyer.

Getraute.

Den 9ten Oktober: Der ledige Bürger und Ackersmann Ignaz Kiemer, von Lautenbach, mit der ledigen Christina Immer, von Hörden.

Den 16ten: Der ledige Bürger und Küfermeister Paul Fordenbacher, von Lautenbach, mit der ledigen Barbara Mörmann, von Lautenbach.

Gestorbene.

Den 2ten Oktober: Der ledige Sebastian Stemmle, von Gernsbach; 85 Jahre alt.

Den 2ten: Gertrud Müller, Ehefrau des Sebastian Bauer, Bürgers und Webermeisters in Hörden; 55 Jahre alt.

Den 13ten: Helena, eheliche Tochter des Friedrich Kalmbacher, Bürgers und Ackersmanns in Hilpertsau, und dessen Ehefrau Sabina geb. Gerstner; 1 Jahr alt.

Den 17ten: Ambros, ehelicher Sohn des verstorbenen Lazarus Götz, Bürgers und Maurers in Obertsroth, und dessen Ehefrau Johanna geb. Hornung; 1 Jahr und 6 Monate alt.

Den 18ten: Martina Hasenohr, Ehefrau des Mathäus Schäfer, Bürgers und Taglöhners in Obertsroth; 77 Jahre alt.

Den 19ten: Mathäus, ehelicher Sohn des Georg Lang, Bürgers und Flößers in Hörden, und dessen Ehefrau Monika geb. Lang; 3 Jahre alt.

Den 23ten; Wendelin Immer, verwittweter Bürger und Webermeister in Hörden; 78 Jahre alt.

Den 25ten: Ferdinand, ehelicher Sohn des David Götz, Bürgers und Zimmermanns in Obertsroth, und dessen Ehefrau Margaretha geb. Welsch; 5 Tage alt.

Den 28ten: Franziska Harlfinger, eheliche ledige Tochter des verstorbenen Johannes Harlfinger, Bürgers und Küfermeisters in Gernsbach, und dessen Ehefrau Justina geb. Wunsch; 38 Jahre alt.

Miscellen.

Den Manen des Lyceisten Leopold Speck.

Ein zartes Bäumchen stand in einem Garten.
Vom Sonnenstrahl erwärmt, vom West bewegt,
Wuchs es empor, ließ Früchte bald erwarten
Den Gärtner, der es sorgsam hat gepflegt.

Da kam ein Wind, ein frostiger, und knickte
Das zarte Bäumchen ab, des Gärtners Lust;
Ein herber Schmerz, sobald er es erblickte,
Durchdrang da tief des treuen Pflegers Brust.

Dem Bäumchen gleich, so wuchs auch auf der Knabe,
Von Eltern lieb gewartet und gepflegt;
Er war ihr Theuerstes, die Himmelsgabe,
Die stets ihr Herz nur freudig hat erregt.

Des Todes kalte Hand, die Niemand schonet,
Berührte ihn, und brach des Knaben Herz.
Sein Geist entschwand, und wo sein Schöpfer thronet,
Dort wohnt er jetzt von Kummer frey und Schmerz.

Der Eltern Leid, wer kann es wohl ermessen?
Ihr Herz ist wund, ihr Auge thränenfeucht;
Sie können **ihn**, den Theuern, nicht vergessen,
Der, ach! für sie, sein Ziel zu früh erreicht!

Doch klaget nicht! der Stern, der ewig leuchtet —
Der Hoffnung-Stern, wird nie Euch untergeh'n,
Er winkt Euch zu, wenn Euer Aug' sich feuchtet:
„Ihr werdet **ihn** einst freudig wiederseh'n!“

Lebensweisheit eines Paria.

Ein reisender Engländer kam nach Bengalen und trat in die niedere, verachtete Hütte eines Paria, den er neben seinem Weibe auf der Erde sitzend fand. „Wer seyd ihr?“ fragte er, und erhielt die Antwort: „Ich bin ein Unreiner, ein Paria; meine Landsleute fliehen vor mir, fliehe du auch! diese ist mein Weib, wie die Sonne ehr' ich sie, liebe sie wie den Mond!“ — Der Engländer blieb, fand Frieden und Weisheit in der schlechten Hütte, und als er von dannen ging, wollt' er den Paria beschenken: „Hier nimm die Uhr, sie schlägt die Stunden.“ — „Mir singen sie die Vögel des Waldes!“ — „So nimm die Pistolen, sie schü-

tzen dich vor Räubern.“ — „Behalte sie, das Silber, womit sie beschlagen sind, würde die Räuber herbeylocken!“

Deutsch deutlich.

Der wilde Tanz ist ein Lungenvergifter und Todtschläger; die Moden sind wahnsinnige Träume zu Gunsten der wachsamen und pfiffigen Gewinn-Jäger; die Sucht nach Mahagoni-Möbel, Silbergeschirr und Goldgeflitter ist die Schwindsucht der Geldbeutel und des häuslichen Glücks, und Leckerey und Gutschmeckerey sind die Führerinnen zum Armenhause. Das kann Der oder Jener im Nothfall seiner Familie zuweilen vorlesen, aber deutlich!

Feiner Spott.

Ein eitler Thor sagte einmal: „Wenn ich etwas Albernes thue oder sage, bin ich immer der Erste, der lacht!“ — Ein feiner Spötter bemerkte darauf: „Sie Glücklicher, da führen Sie ja das lustigste Leben von der Welt!“

Fleisch- und Brod-Taxe für den Bezirk des Oberamts Rastatt für den Zeitraum vom 1. bis 15. November einschließlich:

A. Fleisch-Taxe.

Das Pfund	Mastochsenfleisch kostet	9	kr.
— —	Rind- oder Kühfleisch	7	»
— —	Hammelfleisch	8	»
— —	Schweinefleisch	10	»
— —	Kalbfleisch	8	»

B. Brod-Taxe.

Weck für 1 kr.	— Pfund	3½	Loth
— — 2 kr. — —	— »	7	»
— — 3 kr. — —	— »	10½	»
— — 6 kr.	— »	21	»
Schwarzbrod nach vorgeschriebener Mischung für 6 kr.	1 »	6	»
Schwarzbrod nach vorgeschriebener Mischung für 10 kr.	2 »	23	»

Rastatt den 28. Oktober 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Ruth.

Fruchtpreise.

	In Durlach 29. Okt.	In Rastatt 3. Nov.
	Sester-Maas per Malter im Mittelpreis.	
Alter Kernen	13 fl. 3 kr.	— fl. — kr.
Neuer Kernen	13 fl. 36 kr.	14 fl. 30 kr.
Waizen	13 fl. — kr.	14 fl. 18 kr.
Korn	8 fl. — kr.	11 fl. — kr.
Gerste	8 fl. — kr.	9 fl. 48 kr.
Gemischte Frucht	— fl. — kr.	11 fl. 54 kr.
Haber	5 fl. 59 kr.	6 fl. 10 kr.
Neues Welschkorn	12 fl. — kr.	12 fl. — kr.

Müller.

Getreidepreise in Gernsbach am 31. Oktober.

	Sester-Maas per Malter im Mittelpreis.
Spelz	6 fl. 40 kr.
Kernen	14 fl. 20 kr.
Korn	11 fl. 33 kr.
Welschkorn	13 fl. 18 kr.
Gerste	9 fl. 40 kr.
Haber	6 fl. 45 kr.
Der Centner Heu	2 fl. 20 kr.
100 Bund Stroh	26 fl. — kr.

Ettlinger.

(Hierzu eine Beylage.)

Nebst einer besondern literarischen Beylage. Auf die darin angezeigten

Dichter des hellenischen Alterthums

empfiehlt sich zu geneigten Bestellungen

Albert Knittel's Hofbuchhandlung
in Rastatt.

Sodann als zweyte Beylage

Literarischer Anzeiger
für
den Mittelrhein-Kreis
über
alle Fächer der Literatur, Kunst und Musik.

Die in der beyliegenden literarischen Anzeige für den Mittelrhein-Kreis angekündigten Werke sind gleichfalls durch die Hofbuchhandlung von **A. Knittel** in Rastatt zu beziehen.

Redaktion, Druck und Verlag von J. P. Birks.